

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

Ⓩ[7533]

Neue Subskription

auf das

DEUTSCHE WORTERBUCH

von

Jacob und Wilhelm Grimm.

In etwa 150 Lieferungen zu je 2 M.



An die Verlagsbuchhandlung sind wiederholt Anregungen gelangt, die Anschaffung des Deutschen Wörterbuches von Jacob und Wilhelm Grimm den **jüngeren Germanisten** und **Lehrern der Gymnasien** durch eine neue Subskription zu erleichtern, nachdem seit dem Beginn der ersten Subskription nahezu fünfzig Jahre verflossen seien. Bisher konnte diesem Verlangen nicht näher getreten werden, da der binnen kurzem erfolgte Tod vier bewährter Mitarbeiter (Rudolf Hildebrand, Matthias von Lexer, Ernst Wülcker, Otto Erdmann) den Zeitpunkt der Vollendung auf unbestimmte Zeit zu vertagen schien.

Im Laufe des letzten Jahres ist es nun gelungen, nicht nur die durch das Ausscheiden jener Herren entstandene Lücke auszufüllen, sondern auch für einen neuen Buchstaben einen bekannten Gelehrten zu gewinnen, so dass schneller, als jemals früher, Lieferung auf Lieferung folgen wird.

Ueber den gegenwärtigen Stand lässt sich heute folgendes bemerken:

Vollendet liegen vor: die Buchstaben *A, B, C, D, E, F, G* (bis Getreibe), *H, I, K, L, M, N, O, P, R, S* (bis Schütten), *T* (bis Todestag), *V* (bis Verschrecken).

Von den alten angesehenen Fortsetzern des grossen nationalen Werkes, die unmittelbar nach dem Tode Jacob Grimms das Weitererscheinen ermöglichten, ist noch Professor Moritz Heyne in Göttingen an der Wörterbuchsarbeit thätig. Er hat im Laufe von kaum dreissig Jahren die Buchstaben *H, I, L, M, R* bewältigt und schafft seit mehreren Jahren an der Vollendung des grössten Buchstabens *S*, von dem bereits das ganze *Sch* zur Ausgabe gelangen konnte. Die Beendigung des *G*, welches von Rudolf Hildebrand begonnen wurde, hat Professor Hermann Wunderlich in Heidelberg übernommen. *T* und *U*, die den elften Band füllen werden, bearbeitet jetzt Professor Johannes Stosch in Kiel, Matthias von Lexer hatte ihn 1890 begonnen und bis zu dem Worte „Todestag“ fortgeführt. Ernst Wülckers Stelle am *V* nimmt Professor Theodor Siebs in Greifswald ein und mit der Ausarbeitung des *W* ist Professor Karl von Bahder in Leipzig betraut worden.

So sind jetzt alle Teile des Unternehmens in erfreulicher Weiterführung begriffen und es ist damit die begründete Hoffnung gegeben, in etwa acht Jahren das Werk zu vollenden. Eine auf diesen Zeitraum verteilte Lieferungsabgabe würde damit auf ununterbrochenes Erscheinen rechnen können.

Die Verlagshandlung beabsichtigt die frühere Einteilung in Lieferungen von 12—15 Bogen zu zwei Mark auch für die neue Subskription beizubehalten und alle drei Wochen ein Heft auszugeben, so dass deren jährlich etwa achtzehn erscheinen würden.

Das monumentale Werk könnte somit bei einer Jahresabgabe von rund 36 Mark nicht nur den Bibliotheken der Gymnasien, Realschulen und Seminarien, die es noch nicht besitzen, zugänglich gemacht werden, sondern auch für die eigenen Büchersammlungen der Germanisten und Aller, welche sich für die Geschichte und den Wortschatz der deutschen Sprache interessieren, erworben werden.

Ich bitte Sie, sich für das Werk von neuem eingehend verwenden zu wollen. Ihre Bemühungen unterstütze ich durch sehr günstige Bezugsbedingungen:

Lieferung 1 in jeder Zahl in Kommission, verloren gegangene Exemplare schreibe ich anstandslos gut. Fortsetzung mit 35% Rabatt (2 M ord., 1 M 30 S bar), ausserdem auf 12 + 1 Freiexemplar. Einen vierseitigen Prospekt, den ich einer Reihe germanistischer Zeitschriften beilegen werde, stelle ich Ihnen in grösserer Anzahl zur Verfügung.

Nachhaltige Verwendung wird Ihnen also auf Jahre hinaus eine lohnende Kontinuation bringen.

Ihre Bestellung auf die erste Lieferung und Prospekte wollen Sie mir recht bald zugehen lassen, da die Versendung derselben bereits am 1. März erfolgen wird.

Leipzig, 11. Februar 1898.

S. Hirzel.